



**Consulting Konkret**

# Intervision für Coaches

**Werde konkret**

[www.consultingkonkret.com](http://www.consultingkonkret.com)

# Inhaltsverzeichnis



**Werde konkret**

Definition und Nutzen	Seite 1
Zieldefinition	2
Rollen der Intervisionsgruppe	3
Wie komme ich zu ITN und wie läuft die Intervision ab?	4
Wie wird der Fall vorbereitet?	5
Wie läuft eine Intervisionssitzung ab?	6
	8
Feedback	9
Literatur	10



## Werde konkret

## Wie lautet die Definition von Intervision?

“Die Intervision“ fällt in dem Bereich der kollegialen Beratung und findet ihre ersten Ansätze in der niederländischen Sozialarbeit, wieder. Inzwischen wird diese Beratungsform auch in anderen Fachdisziplinen angewendet: Z.B. in der Supervision, Moderation Therapie und Pädagogie sowie im Coaching und Training.

Die Intervision bearbeitet Fälle und reflektiert eingesetzte Methoden, mit gleichgesinnten Berufskollegen auf Augenhöhe, regelmässig sowie auf freiwilliger Basis. Es ist eine fachliche sowie kostenlose Weiterbildung, ohne externe Begleitung. Manche Hochschulen oder andere Arbeitgeber verpflichten ihre Arbeitnehmenden mit dem Arbeitsvertrag zur Teilnahme an Intervisionsprozessen.

### **Welchen Nutzen bringt die Intervision?**

Beteiligte und auch Arbeitgeber sparen teure Coachingstunden, welche sich so auf spezifische Ziele konzentrieren können. Die Intervisionsteilnehmenden übernehmen die eigene Verantwortung für das Geschehen, ihre Verhaltensweisen und inneren Haltungen. Die Intervision steigert das selbständige Denken, die soziale Kommunikation und korrigiert “Kommunikationsskills“ (innerhalb der Interventionsprozesse).

Die Intervisionsteilnehmenden lernen verschiedene Blickperspektiven auf die eigene Fallbearbeitung kennen und erarbeiten sich so weitere Problemlösungsstrategien. Sie haben einen weiteren Referenzwert für Kunden, Arbeitgeber oder für Bewerbungen. Denn Intervision sichert auch die Beratungsqualität.



**Werde konkret**

Welche Ziele verfolgt die Intervision?

Das Hauptziel lautet **Qualitätsoptimierung**

1. Die Intervisionsteilnehmenden (ITN) bearbeiten pro Sitzung, max 2 sorgfältig vorbereitete Arbeitsfälle (bei 5 ITN und 3 Fälle bis 10 ITN) vor.
2. Die ITN optimieren ihre Fragetechniken.
3. Die ITN lernen ihre Komportzone zu verlassen und schauen mit neuen Blickperspektiven, auf die entsprechenden Fallsituationen.
4. Die ITN lernen selbstständig sich zu konfrontieren und offen zu kommunizieren, ohne ein negatives Verhalten, auf Grund von eigenen Ängsten anwenden zu müssen.
5. Die ITN vernetzen sich im Fachbereich und erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenzen.
6. Die ITN lernen sich als Gruppe selbstverantwortlich führen.
7. Die ITN etablieren eine fachliche Ethik und Verbindlichkeit.
8. Die Intervision dient auch als Massnahme der Psychohygiene.

**Die grössten Geschenke, die ITN bekommen können, sind Selbsterkenntnisse!**



**Werde konkret**

### Wie setzt sich die Intervisionsstruktur zusammen?

Aus mindestens 3 ITN bis max 10 ITN, welche alle autonom und gleichberechtigt sind !

Die Intervention arbeitet mit verschiedenen Rollen, die an jeder Sitzung von Neuem bestimmt werden. So kann jeder Rolleninhaber sich neue Fertig-/Fähigkeiten aneignen sowie optimieren.

### Wie lauten die Rollen in der Intervention?

1. Protagonist (ITN, welcher den Fall vorbereitet und aufbereitet hat). Er wird diesen innert 15 Minuten vorstellen. Am Ende wird er zusammenfassen, was er aus den Fragestellungen mitnimmt, welche Erkenntnisse er gewonnen (5 Min.) und aus den umgesetzten Methoden lernen hat können.
2. Beratungsteam: (ITN werden aufmerksam zuhören und die angegebenen Aktivitäten zuordnen. Jeder einzelne wird innert 3 -5 Sätzen sein Feedback geben. Anschliessend werden sie auf Anweisung der Moderation ihre Frage stellen. (15 Min).
3. Moderation: Ein ITN führt durch den Intervisionsprozess und leitet die Fallbearbeitung an. Er führt ein Zusammenfassungsprotokoll und beendet die Moderation.

Die Rollen werden demokratisch von allen ITM festgelegt. (Jede Rolle ist pro Sitzung neu formatiert!)



**Werde konkret**

## Wie komme ich zu Intervisionsteilnehmenden?

Der Interessent an der Intervisionsgruppe kann verschiedene Inserate für verschiedene Organisationen/Gruppen verfassen und inserieren. In Hochschulen bieten sich "Schwarze Bretter" dafür an, wo Interessierte das Inserat lesen und sich darauf melden können. Bei Sitzungen des Berufsverbandes oder bei anderen Arbeitstreffen, können Teilnehmende generiert werden.

Wer mag kann sich die Socialmedia Kanäle für sich gewinnen und da den einen oder anderen Coach motivieren mitzumachen und sich zu melden. Intervisionsgruppen können persönlich (Offline) oder Online stattfinden.

## Was läuft so eine Intervision ab?

Die Intervisionsinteressierten werden kontaktiert und gebeten ihren vollen Namen, den Arbeitgeber und die E-Mail Adresse mitzuteilen. Der Intervisionsinitiant schlägt Arbeitsdaten vor und regelt die Intervisionsform (Online/ oder Offline).

Wenn Interessierte bereit sind, diesen Anforderungen nachzukommen, wird z.B. Zoomlink (für die Onlinesitzung) oder die Adresse für das Offlinetreffen mitgeteilt (oftmals finden die Intervision in den Räumlichkeiten der jeweiligen Firmen statt, um weitere Kosten einzusparen).



## Wie wird der Fall vorbereitet?

Welches Problem will ITN bearbeiten? Warum?

Problemdefinition: Fallbeispiel aus dem Coaching

Folgende Fragen stellt sich der Protagonist (Falldarsteller):

- Warum ist es ein Problem für den ITN?
- Wie zeigt sich das Problem in der Zusammenarbeit?
- Was macht das Problem mit dem Coachee?
- Was macht es mit dem Coach?
- Was hat der Coach bereits zur Problemlösung unternommen?
- Warum konnte das Problem nicht gelöst werden?
- Was hat der Coach bereits zur Problemlösung unternommen?
- In welchem Ausmass und warum? Wie war der Coachee daran beteiligt?

Der Protagonist beantwortet diese Fragen schriftlich. Er fasst die Situation innert 5 bis 7 Sätzen zusammen. Anschliessend versendet der Protagonist diese an die anderen ITN.

Er darf nicht erwähnen, was er erwartet oder was er sich wünscht... Dies wird am Termin der Intervisionsitzung bearbeitet.

Gern kann der Protagonist noch sein Ziel vermerken.

## Wie läuft eine Intervisionsitzung ab?



### Werde konkret

Der Initiativ begrüsst die Anwesenden und fragt nach, wer die heutige Moderation und die Protokollierung übernimmt.

### Einleitung

Einer der ITN entscheidet sich für die Rolle des Moderators und übernimmt die Sitzungsmoderation/-leitung.

Jeder ITN stellt sich persönlich und mit seinen Arbeitsaufgaben sowie Verantwortlichkeiten vor.

Sitzungsstrukturen und Verbindlichkeiten werden festgelegt sowie festgehalten. (Dauer der Sitzung in der Regel 3 bis 4 Stunden, je nach Gruppengrösse).

Eine Intervisionsgruppe kann über mehrere Jahre laufen, muss aber nicht. Sinnvoll ist es mal für ein Jahr zu starten und im Anschluss zu reflektieren, was die Intervisionsitzungen für Erfolge und welchen Nutzen sie gehabt haben.

Weiter werden Kommunikationsregeln und die Art des Umganges mit einander erarbeitet. Ebenso wird die Verschwiegenheit/Schweigepflicht schriftlich festgehalten. Inhalte bleiben im vereinbarten Intervisionsrahmen.

Alle ITN sind unabhängig vom Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion usw. gleichberechtigt, haben eine freie Meinungsäusserung, eine Entscheidungsgewalt und Selbstverantwortung.



Die Ersten Intervisionstermine werden verbindlich vereinbart. In der Regel tiff man sich alle 3 Monate bis zu 4 Mal im Jahr. Manche treffen sich auch strenger, je nach Situation oder Ausbildungsstand. Zum nächsten Sitzunstermin werden die nächsten Protagonisten bestimmt.

**Falldarstellung:** Der Protagonist stellt den Fall kurz dar. Er konzentriert sich auf die Problemstellung, vor allem warum er das Problem nicht lösen konnte.

Hier kann die Moderation intervenieren und den Protoganisten den Fall ggf. aufstellen lassen, mit Figuren, Stühlen, Steinen usw.

Das Beratungsteam wird eingeladen, hintereinander seine Eindrücke zu beschreiben.

Welchen Eindruck macht der Fall? Was nimmt der Berater für Probleme wahr? Warum? Wie wirkt der Lösungsfindungsprozess auf ihn? Wie wirkt die Aufstellung auf ihn?

Der Moderator fasst zusammen, was die einzelnen Berater zusammengetragen haben.

Die Moderation versichert sich immer, dass alle Beteiligten mit dem Vorgehen einverstanden sind und fragt nach, wie der Protagonist gern vorgehen würde. Möchte er weiter mit dem Aufstellungsbild arbeiten, wird die Moderation die Aufstellung moderieren und die Berater einladen ihre Fragen punktuell zu stellen.



### **Werde konkret**

Der Protagonist macht sich immer wieder Notizen und gibt Feedback zum Stand seiner Fallbearbeitung. Bearbeitung dauert 30 bis max 60 Minuten.

Der Moderator holt sich immer wieder ein Commitment vom Protagonisten ab. Wenn er es jetzt noch wünscht, stellen die Berater hinter einander ihre mitgebrachten Fragen zum Fall.

Je nach Situation kann der (können die ) Berater/Moderator intervenieren und ggf. eine weitere Methode zur Lösungsfindung einwerfen (im Rahmen des Zeitfensters).

Der Protagonist reflektiert, was sich in der Fallsituation sich verändert oder geändert hat. Welche Erkenntnis hat er gewonnen und was hat er gelernt.

**Feedback:** Die Moderation leitet das allgemeine Feedback zum Vorgehen und der Fallbearbeitung ein, nach den allgemeingültigen Feedbackregeln.

Anschliessend werden die Rollen gewechselt und der 2. Fall wird bearbeitet.

**Der Unterschied zur Supervision ist,** dass sich die Intervention als führende Gruppe versteht und alle mitverantwortlich für das Handeln und Geschehen verantwortlich sind. In der Supervision führt der Supervisor die Sitzung, führt ggf- durch Konflikte, spiegelt negative Verhaltensweisen und Haltungen. Ein Supervisor kann eine Interventionsgruppe zum Start verhelfen. Er trägt die Hauptverantwortung.





**Werde konkret**

**Literatur**

### **Intervision**

Kollegiales Coaching professionell gestalten

Autor Eric Lippman - 2009

Springer Verlag - Heidelberg

E-Book 978-3-540-78853-9

### **Methoden für die Intervision**

Von Jeroen Hendriksen, Jantine Huizing

Arbeitskarten

ISBN: 9783801730338

1. Auflage 2020, 72 Seiten

Bemerkung: Zur Vereinfachung verwendete ich die männliche Schreibform. Selbstverständlich, sind alle Geschlechter mit einbezogen. Danke für die Nachsicht.

Verfielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung bei Gabriele Borkowsky.